

REFLEXIONSMETHODEN 1/4

Zeit: 10–20 Minuten

Einsatzmöglichkeit: Abschluss

Ziel: Erlebtes komprimiert visualisieren, Erfahrungen teilen, alternative Erfahrungen kennen lernen, Feedback an GL, Feedback an TN

DAUER	METHODE	DURCHFÜHRUNG MO = MODERATOR, TN = TEILNEHMENDE	MATERIAL
10 min	<p>Streichholzreflexion: Reflexion für Gruppen mit max. 20 TN. Gut geeignet wenn Redezeit limitiert werden muss. Geringe Vorbereitungszeit.</p>	<p>Die TN stehen oder sitzen vorzugsweise im Kreis. Der MO erläutert den Ablauf wie folgt: „Jeder TN bekommt nun nacheinander ein Streichholz incl. Reibfläche und Aschenbecher und erhält für die Dauer des brennenden Streichholzes die Möglichkeit, sich zu seinen Erlebnissen/Erfahrungen des Workshops zu äußern. Was hat mir gefallen? Was hat mir nicht gefallen? Was habe ich für mich gelernt? Was habe ich über meine Gruppe gelernt? Wie fand ich den Referenten?... Ist das Streichholz erloschen, gibt der TN die Streichholzsachtel incl. Aschenbecher weiter. Nicht geeignet bei Teppichböden o.ä! Bei fest installierten Feuermeldern aufpassen > Alarmgefahr!</p>	<p>Streichhölzer, Reibfläche zum Anzünden, Aschenbecher</p>
5 min	<p>Skalierung: Einfach umsetzbare Methode, die gleichzeitig müde TN aktiviert und Situationen auflockert. Braucht jedoch Durchsetzungsstärke des MO und klar formulierte Aussagen. Scheinbar anonym. Wenig Aufwand.</p>	<p>Die Gruppe wird gebeten, sich je nach Einstellung zu einer zuvor gestellten Aussage in eine Raumecke, zu einer Zahl oder einem bestimmten Smiley zu stellen. Äußert der MO die Aussage: „Mir hat der Workshop neues Wissen vermittelt“ – trifft diese Aussage auf einen TN nicht zu, stellt dieser sich auf den traurigen Smiley... Im Anschluss besteht die Möglichkeit, einzelne zu ihrem jeweiligen Standpunkt zu befragen und Äußerungen in der Gruppe kurz zu thematisieren. Je besser die Aussagen formuliert, desto detaillierter die Antworten!</p>	<p>Seil, Smileys, Zahlenkarten,...</p>

REFLEXIONSMETHODEN 2/4

DAUER	METHODE	DURCHFÜHRUNG MO = MODERATOR, TN = TEILNEHMENDE	MATERIAL
5 min	<p>Fingerreflexion: Kurzreflexion bei geringen Zeitkapazitäten. Detaillierte Erläuterung notwendig. Keine Vorbereitungszeit.</p>	<p>Die TN sitzen vorzugsweise im Stuhlkreis. Der MO erläutert den genauen Ablauf: „Jeder TN hat nun die Möglichkeit dem MO und der Gruppe ein Feedback zu geben. Wir werten mit unseren Fingern: 10 Finger bedeutet, dass der Workshop,... super, ultimativ und perfekt war, ich werde mein Verhalten auf jeden Fall überprüfen. 0 Finger bedeutet, dass der Workshop ganz schlecht war, dass ich nichts gelernt habe und ich mein Verhalten garantiert nicht ändern werde. Damit niemand beim anderen abschauen kann, schließt ihr dabei die Augen. Auf mein Kommando überlegen sich alle eine Zahl von 0–10, auf das nächste Kommando strecken alle die Hände aus und zeigen mit noch immer verschlossenen Augen die Zahl, für die sie sich entschieden haben. Auf Kommando dürfen alle die Augen öffnen. Die Hände bleiben dabei immer ausgestreckt. Im Anschluss sagt jeder reihum die eigene Wertungszahl.“</p>	
10 min	<p>Gefühlskarten: Sehr inhaltliche Methode. Geeignet für Gruppen mit hoher Assoziationsfähigkeit. Gute Möglichkeit emotional erlebtes zu äußern. Nicht geeignet für stille & zurückgezogene Gruppen.</p>	<p>Der GL legt zu Beginn der Auswertung innerhalb des Stuhlkreises die dem Koffer beigefügten Gefühlskarten aus und erläutert dabei die Vorgehensweise: „Jeder TN darf sich nun ein Bild herausuchen, was seinem Empfinden nach am besten das persönliche Gefühl in Bezug auf das gerade Erlernte / Erlebte im Workshop beschreibt.“ Mit diesem Bild setzt sich jeder TN wieder hin. Möchten zwei das gleiche Bild haben, ergibt sich die Möglichkeit, dass sich beide zusammen setzen, sofern sich keine Alternative ergibt. Im Anschluss darf jeder TN anhand des ausgesuchten Bildes ein Feedback zum Workshop geben. „Ich habe mir... ausgesucht, weil...“</p>	Gefühlskarten

REFLEXIONSMETHODEN 3/4

DAUER	METHODE	DURCHFÜHRUNG MO = MODERATOR, TN = TEILNEHMENDE	MATERIAL
10–15 min	<p>Dartreflexion: Sehr aussagekräftige Auswertung mit ansprechender Visualisierung des Erlebten und des Ergebnisses. Je nach Ausführung auch geeignet bei limitierter zeitlicher Reserve. Achtung: Bedarf Vorbereitungszeit!</p>	<p>Variante 1: Der MO bereitet auf einem Flipchart o.ä. eine stilisierte „Dartscheibe“ des durchgeführten Workshops vor. Er unterteilt die Dartscheibe in Kuchenstücke, die jeweils einem Programmpunkt entsprechen (Einführung, Genussübung,...) Achtung: Ausreichend Platz lassen! Jeder TN bekommt nun analog zu der Zahl der durchgeführten Programmpunkte, die gleiche Zahl an Klebepunkten, mit deren Hilfe er die Programmpunkte bewerten kann. Je näher der Klebepunkt im jeweiligen Kuchenstück an der Mitte platziert wurde, desto wertvoller / besser war für den einzelnen diese Übung. Nach Möglichkeit sollte die Gruppe gleichzeitig bewerten und kleben.</p> <p>Variante 2: Wenn ausreichend Zeit oder die Gruppengröße maximal 10 TN beträgt. Zunächst wie Variante 1. Nun kleben die TN jedoch nacheinander die Klebepunkte auf und beziehen zusätzlich verbal Stellung.</p> <p>Variante 3: Jeder TN erhält einen Dartpfeil und hat die Möglichkeit, diesen für sein persönliches Gesamtbild des Workshops entweder in der Nähe der Mitte (super Aktion, hat mich begeistert,...) oder eher am Außenrand (total langweilig,...) zu platzieren! Bitte nicht werfen lassen > Verletzungsgefahr;-)! Jeder TN erhält – nachdem der Pfeil positioniert ist – die Möglichkeit, verbal dazu Stellung zu beziehen.</p>	<p>Je nach Variante: Vorbereitetes Flipchart mit aufgemalter Dartscheibe incl. Klebepunkten für die TN oder echte Dartscheibe mit je einem Dartpfeil/TN</p>

REFLEXIONSMETHODEN 4/4

DAUER	METHODE	DURCHFÜHRUNG MO = MODERATOR, TN = TEILNEHMENDE	MATERIAL
10 min	Ernte: „Das Ende des roten Fadens“. Gut geeignet für stille Gruppen. Nicht geklärte Fragen können aufgegriffen und abschließend geklärt werden. Rundet die Aktion sehr schön ab. Wenig Aufwand.	Diese Auswertungsmethode geht nur in Verbindung mit einer Erwartungssammlung im Vorfeld. Der MO widmet sich erneut der Erwartungssammlung vom Beginn des Workshops. Nacheinander werden alle Erwartungen „geerntet“ und in eine Schatzkiste o.ä. gelegt. Wurden Erwartungen nicht erfüllt, hat der MO die Möglichkeit erneut nachzufragen und offene Fragen,... zu klären.	Erwartungssammlung Sprühkleber o.ä. Schatzkiste o.ä.

Bemerkungen:

Der MO hat stets die Möglichkeit im Anschluss die Ergebnisse zu moderieren und nach Möglichkeit wertfrei, akzeptierend und fachlich zu kommentieren.

Weitere Reflexionsmethoden unter:

<http://www.super-sozi.de/index.php/spielekartei/reflexionsmethoden>

<http://www.spielewiki.org/wiki/Reflexionsmethoden>